

Aachener Zeitung

DIENSTAG, 20. JANUAR 2009 · 64. JAHRGANG



RÜCKENSCHMERZEN?

Die richtigen Bewegungen, um sie zu stoppen

► Service



GOOGLE G1

Kampf um den Markt der Internet-Handys

► Wirtschaft



POLDI KOMMT

Köln feiert Comeback des Prinzen

► Seite 3, Sport

Nummer 16

1,00 Euro

IM LOKALTEIL

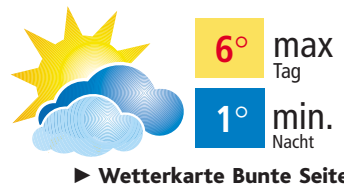
► „Zweistromland“ brennt völlig aus

Aachen. Das Restaurant „Zweistromland“ an der Krefelder Straße ist in der Nacht zum Montag völlig ausgebrannt. Geblieben war gestern Morgen nur das rauchende Gerippe des Flachbaus. Der Schaden liegt bei mehr als einer halben Million Euro.

► Kitas: 150 Plätze für die Kleinsten

► Wirt schießt einem Gast in die Brust

WETTER



TELEGRAMM

Langes Warten auf die Steuerbescheide

Berlin. Steuerzahler müssen in diesem Jahr deutlich länger auf ihren Steuerbescheid warten als bisher. Nach der Wiedereinführung der Pendlerpauschale bräuchten die Finanzämter voraussichtlich vier Monate oder mehr zur Bearbeitung von Einkommensteuerklärungen, sagte der Vorsitzende der Deutschen Steuerwerkschaft, Dieter Ondracek, gestern in Berlin. Dies sei doppelt so lange wie normalerweise üblich. (afp)

Verbote schränken Tabakkonsum ein

Wiesbaden. Rauchverbote und Preiserhöhungen haben den Tabakkonsum weiter eingeschränkt. Im Jahr 2008 sind deutlich weniger versteuerte Tabakwaren verkauft worden als im Jahr zuvor, wie das Statistische Bundesamt mitteilte. Demnach gingen Tabakwaren im Wert von rund 22,5 Milliarden Euro über die Ladentische. Das waren rund 650 Millionen Euro oder 2,8 Prozent weniger als noch im Jahr davor. (dpa)

FAMILIENANZEIGEN

Heute im Produkt Wirtschaft

KONTAKT

Aachener Zeitung
Postfach 500110, 52085 Aachen

Zeitungsverkauf/-zustellung:
Tel: 0180 /1001400*
Fax: 0241/5101-790

Anzeigen-Aannahme:
Tel: 0180/1001 200*
Fax: 0241/5101-790

*Rund um die Uhr 3,9 Cent je angefangener Minute; abweichende Preise für die Anrufe aus dem Mobilfunknetz möglich.

Redaktion:
Tel: 0241/5101-310
(montags bis freitags, 10 bis 18 Uhr)
Fax: 0241/5101-360

Verlag:
Tel: 0241/5101-0 (Zentrale)

AZ im Internet:
www.az-web.de



Platz frei für Zukunft der RWTH Aachen

Bahn verkauft Gelände am Westbahnhof. Jetzt soll möglichst schnell eine der größten Forschungslandschaften Europas entstehen.

VON VERENA MÜLLER

Aachen. Eine Hürde hat die RWTH Aachen auf dem Weg zu ihrem großen Zukunftsprojekt, dem RWTH Aachen Campus, genommen: Der Bau- und Liegenschaftsbetrieb Nordrhein-Westfalen (BLB NRW), der für die Infrastruktur aller Hochschulen in NRW zuständig ist, hat von der Deutschen Bahn das Gelände rund um den Westbahnhof erworben. „Das ist gar nicht so einfach, eben

mal einen Bahnhof zu kaufen. Das ist ein dicker Brocken“, sagt Harald Lange, Niederlassungsleiter des BLB. Die Verhandlungen haben immerhin drei Jahre gedauert. Über die Höhe der Kaufsumme schweigen sich die Vertragspartner aus. Nach Informationen unserer Zeitung handelt es sich um 50 Millionen Euro. Diese Zahl wollte die Bahn weder bestätigen noch dementieren. Schwierigkeiten bei den Vertragsverhandlungen bereitete der

Erhalt des Grenzbahnhofs und die Sicherung des Standorts der DB Schenker AG. Die Bahn verpflichtet sich, auf dem Gelände, das der BLB erworben hat, Gebäude und Gleise zu entfernen.

Hier sollen Forschungszentren und Hochschulinstitute entstehen sowie angegliederte Unternehmen bauen oder sich einmieten, um Büros, Forschungseinrichtungen und Produktionsanlagen errichten zu können. Mit 5500 Arbeitsplätzen rechnet die RWTH. Die Investitionssumme alleine für den Campus Westbahnhof liegt bei einer Milliarde Euro.

Der RWTH Campus Westbahnhof ist Bestandteil eines insgesamt eine Million Quadratmeter großen Geländes, auf dem die RWTH Aachen zu einer der größten Forschungslandschaften Europas werden will.

In Melaten Ost will die RWTH noch in diesem Jahr in die Bauphase einsteigen, am Westbahnhof soll spätestens 2011 Baubeginn sein. Frühestens ab 2012 soll hier geforscht werden können. Spätestens 2020 sollen alle Bauarbeiten abgeschlossen sein. Die Stadt Aachen leistet einen Anteil von 15 Millionen Euro an den Erschließungskosten der Fläche. Sie will prüfen, ob sie aus dem zweiten Konjunkturpaket Landes- oder Bundesmittel für sich beanspruchen kann. Die Stadt hofft, dass über den eigentlichen Forschungsbereich hinaus weitere 4500 Jobs entstehen. ► Seite 5

Die sieben Besten von 2800 Schülern



...die Internet-Rallye der AZ Aachener Zeitung

Sie sind die Besten: Rund 2800 Schüler von 80 Schulen aus der ganzen Region waren im September in 375 Teams bei unserer Internet-Rallye Netrace angetreten. Die Namen der zehn besten Teams hatten wir bereits vor Weihnachten veröffentlicht. Jetzt, bei der gro-

ßen Siegerehrung im Alsdorfer Cinetower, wurde die genaue Platzierung enthüllt. Gewonnen hat das Team „HÜW“ vom Aachener Einhard-Gymnasium. Mehr über die größte Internet-Bildungsinitiative der Region lesen Sie in dieser Ausgabe. ► VERNETZT

Muskelspiel der FDP

Liberaler verlangen Korrektur am Konjunkturpaket

Berlin. Die Verabschiedung des Konjunkturpakets II der Bundesregierung könnte sich verzögern. Nach ihrem Erstarken im Bundesrat durch den Wahlerfolg in Hessen beharrte die FDP auf Korrekturen. Die SPD lehnt Änderungen ab. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) warnte die FDP davor, „ihre Möglichkeiten zu überreizen“. Die Regierung zeigte sich zuversichtlich, dass das Paket trotz geänderter Mehrheitsverhältnisse

in der Länderkammer zügig umgesetzt werden kann. Regierungssprecher Ulrich Wilhelm sagte, dass das Paket in mehrere Gesetze gegossen werde, die nur teilweise zustimmungspflichtig sind.

Die FDP will eine deutlichere Entlastung der Bürger und weniger Schulden durchsetzen. Parteichef Guido Westerwelle sicherte aber zu, die Liberalen wollten das Paket nicht blockieren. (dpa)

► Bericht und Kommentar Seite 4

Obama-Fieber vor der Vereidigung

Zwei Millionen Besucher in Washington. Kenia braut Präsidenten-Bier.

Washington. Überlastete Handy-Netze, ein exquisites Menü für den vereidigten Präsidenten und der Heldenpilot von Hudson River als Ehrengast. Die Amtseinführung von Barack Obama sprengt alle Rekorde, zwei Millionen Besucher werden zur Vereidigung des ersten schwarzen US-Präsidenten heute in Washington erwartet. Barack Obama hat kurzerhand persönlich Flugpilot Chesley Sullenberger (57) – genannt Sully – zur Vereidi-

Mehr zum Thema

Interview: Hans-Dietrich Genscher über Obama ► Seite 2

Kommentar: Die Last des Amtes ► Seite 4

Fotoseite: Bushs Scheitern in Bildern ► Spezial

Hintergrund: Lachgas macht Obama-Mobil flott ► Mobilität

gung nach Washington eingeladen. Mit seiner Notwasserung auf dem Hudson River in New York hatte Sullenberger am vergangenen Donnerstag den 155 Menschen an Bord das Leben gerettet.

Die Obama-Euphorie dringt bis nach Afrika: Sein verstorbener Vater stammte aus Kenia. Die kenianische „Senator“-Brauerie bietet extra ein „Präsidenten“-Bier an, das zu Ehren des neuen US-Präsidenten gebraut wurde. (afp)

EU beendet probiotisches Gesundheitsmärchen

Lebensmittelindustrie zittert: Sie wird verpflichtet, die beworbene Wirkung ihrer Produkte wissenschaftlich nachzuweisen.

VON DETLEF DREWES

Brüssel. Milch macht nicht schlank und schützt auch nicht vor Karies. Wenige Wochen, bevor die Wissenschaftler der EU-Lebensmittelüberwachung ihren Bericht über gesundheitsbezogene Angaben auf Lebensmitteln fertigstellen, ist bereits absehbar: Viele Hersteller müssen ihre Produkte völlig neu verpacken. Denn ihre Werbung mit der angeblich ge-

sundheitsfördernden Wirkung ist vielfach irreführend. Künftig gilt: Nur wenn aus wissenschaftlicher Sicht belegbar ist, dass Margarine den Cholesterin-Spiegel senkt oder Vitamin-Zusätze tatsächlich den täglichen Bedarf decken, dürfen entsprechende Aufdrucke auch verwendet werden. „Health Claims“ nennt sich die Richtlinie, der alle EU-Gremien inzwischen zugestimmt haben. Ob probiotische Bestandteile in

Milchprodukten oder Anreicherungen mit Vitaminen – in der Mehrzahl der Fälle widersprechen die Kontrollleure dem, was die Hersteller auf Verpackungen versprechen: Wer beispielsweise glaubt, ein Saft mit Beta-Carotin-Zusatz schärfe den Blick und lasse die Haut gesünder aussehen, liegt falsch.

Noch sind nicht alle Expertisen fertig. Vor allem die deutschen Bäcker warten mit Bangen auf die

Stellungnahmen der EU. Schon vorab hatte es nämlich geheißt, dass auch eine zu hohe Beigabe von Salz wegen der Auswirkungen auf den Blutdruck kritisiert werden könnte. Als Höchstgrenze für die Anerkennung als „gesundes Lebensmittel“ gilt ein Gramm Salz auf 100 Gramm Teig. Die meisten deutschen Brotsorten enthalten 1,5 Gramm. Dies würde zwar nicht, wie der Bäcker-Dachverband befürchtete, zu einem

Verbot des traditionellen Herstellungsverfahrens führen, wohl aber zu einer entsprechenden Kennzeichnung, die die gute Backware als gesundheitlich nicht förderlich ausgrenzen dürfte.

Auf den Verbraucher kommt mehr Arbeit zu: Er wird in wenigen Monaten vor den Regalen die Mini-Steckbriefe der Lebensmittel studieren und vergleichen müssen – und mit manch gängigem Vorurteil aufzuräumen haben.



Vorhang auf für die Gewinner! Die Schüler und Projektlehrer der zehn besten Teams bei der Siegesfeier. In den Top Ten landeten Einhard- und Couven-Gymnasium (Aachen), Ganztagshauptschule Kogelshäuserstraße (Stolberg), Gymnasium Kreuzau, Pius-, Rhein-Maas- und Kaiser-Karls-Gymnasium (Aachen), Viktoriaschule (Aachen), Stiftisches Gymnasium (Düren) und das Gymnasium St. Ursula (Geilenkirchen). Fotos: Andreas Steindl

ZWEI FRAGEN AN

▶ ARMIN LASCHET

NRW-Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration



„Sich auf der Datenautobahn sicher bewegen“

Herr Laschet, warum unterstützen Sie als Schirmherr unsere Internet-Rallye „Netrace“?

Laschet: Gerade für junge Menschen ist es wichtig, die unübersichtliche Zahl der Nachrichten zu filtern und den richtigen und sicheren Umgang mit den verschiedenen Informationsquellen zu lernen. Das Internet als populäre und schnelle Datenautobahn nimmt da einen besonderen Stellenwert ein. Doch die jungen Leute müssen lernen, sich auf dieser Autobahn sicher zu bewegen. Das vermittelt Netrace.

Was bringt „Netrace“ aus Ihrer Sicht?

Laschet: Der Internetwettbewerb soll natürlich in erster Linie Spaß machen. Das geht ja wohl auch voll auf. Zugleich gibt die Rallye den Schülerinnen und Schülern aber auch die Möglichkeit, das Medium Internet noch besser kennenzulernen, spielerisch ihre Lesekompetenz zu verbessern, das Wichtige vom Unwichtigen, das Fragwürdige vom Gesicherten zu unterscheiden.

AZ-PROJEKT

NetRace

die Internet-Rallye von

AZ
Aachener Zeitung



www.az-netrace.de

Netrace, die Sieger: Klappe und Film ab!

Siegerehrung unserer **Internetallye Netrace**. Platzierung der Top Ten bekanntgegeben. Äußerst knappes Ergebnis: Nur drei Punkte trennen die Plätze 1 und 10. Zwei Gymnasien und eine Hauptschule liegen am Ende vorn.

VON MARC HECKERT

Alsdorf. Die Jungs sind ohne Zweifel Profis – nicht nur an der Tastatur. Zur Siegesfeier unserer Internetallye Netrace kam ein Team uniformiert auf die Bühne im Cinetower Alsdorf: In bedruckten T-Shirts mit Rückennummern standen die sieben Mitglieder der Gruppe „HÜW“ vom Aachener Einhard-Gymnasium im Rampenlicht. Mit 149 von 150 Punkten hatten sie sich am Ende als bestes von 375 Teams von 80 Schulen aus der ganzen Region durchgesetzt. Ein Scheck über 1000 Euro war der Preis für die von Dr. Elmar Willemssen betreuten Elftklässler.

Mehr als vier Wochen lang hatten die zehn besten Gruppen auf die Bekanntgabe ihrer genauen Platzierung warten müssen. Erst jetzt wurde enthüllt, wer die zweite Auflage des Wissenswettbewerbes gewonnen hat, den unsere Zeitung gemeinsam mit dem Kölner Telekommunikationsdienstleister NetCologne veranstaltet.

Knapp hinter dem Sieger platzierte sich das Team „Untitled“ des Aachener Couven-Gymnasiums. Es hatte ebenfalls 149 Punkte erreicht, dafür aber etwas länger gebraucht. Die Achtklässler von Corina Schön hatten sich im Vorjahr bereits auf Platz 13 gekämpft. Für sie gab es nun 750 Euro.

Die Bronzemedaille geht an das Team „KogelstreetNews“ der Ganztagshauptschule Kogelshäuserstraße. Mit 148 Punkten konnten sich die Stolberger bereits zum zweiten Mal als beste Hauptschule im gesamten Feld qualifizieren. Das von Claudia Titz betreute Team ließ nicht nur die Mannschaften aller übrigen Hauptschulen, sondern auch noch sämtliche Gesamt-, Real- und Berufsschulen

hinter sich. Ihr Lohn: 750 Euro. Mit einem Punkt Abstand folgt auf Rang 4 die Gruppe „Blue's Clues“ vom Gymnasium der Gemeinde Kreuzau. Sie sind routinierte Netracer: Im ersten Jahr war die von Heinz Kapellmann betreute Gruppe auf Platz 5 gekommen.

„Unsere Lehrer haben richtig mitgefiebert“

KARINA BEYER,
SCHÜLERIN

Jetzt hatten sie mit 2 Stunden 6 Minuten sogar die schnellste Zeit in den Top Ten. Für sie gab es 500 Euro. „Unsere Lehrer haben richtig mitgefiebert“, freute sich Karina Beyer.

Ebenfalls 147 Punkte und ebenfalls 500 Euro erzielten die „Weberknechte“ vom Bischöflichen Pius-Gymnasium Aachen. Auch sie sind alte Netrace-Bekannte. Nein, ihr Lehrer Alexander Weber habe sie nicht zu sehr „geknechtet“, erklärte Benedikt Quarch auf eine Frage des stellvertretenden AZ-Chefredakteurs Bernd Büttgens. „Der ist ein Netter.“

Vom Aachener Rhein-Maas-Gymnasium stammt „dedaoler_e-carten_11rn“ – ein Name, der rückwärts gelesen sein will. Die bereits im Vorjahr erfolgreichen Schüler kamen mit Projektlehrer Matthias Eichstädt und 147 Punkte nun auf Platz 6. Für sie gab es 250 Euro.

Die „Internetchecker“ vom Kaiser-Karls-Gymnasium Aachen erkämpften sich

ebenfalls 147 Punkte. Platz 7 und 250 Euro waren der Lohn für die von Josef Frey betreuten Schüler.

Jüngstes Team in den Top Ten ist „Los Karachos“ von der Viktoriaschule Aachen, ebenfalls mit 147 Punkten und auf Platz 8. Die Elf- und Zwölfjährigen gehen in die Klasse 6a. Auch für die Schüler von Projektlehrer Dr. Georg Richter gab es 250 Euro.

Je 146 Punkte hatten „Flatrate Dicker Turm“ vom Stiftischen Gymnasium Düren und „The Speedies“ vom Bischöflichen Gymnasium St. Ursula Geilenkirchen. Die von Günter Bünthen und Riccardo Marangi betreuten Gruppen waren erstmals dabei und fuhren mit je 250 Euro heim.

Überaus zufrieden mit dem Projekt zeigten sich die Organisatoren. „Auch in diesem Jahr waren wir wieder begeistert, wie gut dieses Angebot angenommen wird“, sagte NetCologne-Sprecherin Judith Schmitz. Bernd Büttgens unterstrich die Bedeutung der größten Online-Bildungsoffensive in unserer Region: „Das Lesen verändert sich.“

Wie schon im Vorjahr blieb es bei der Preisverleihung nicht beim Geld. Aus einer Reihe Film Dosen durfte sich jedes Team eine aussuchen, zu der ein Gutschein für einen Kinobesuch für die Gruppe gehörte. Vorher aber gab es für alle Top-Ten-Schüler aber noch den Film „Madagascar 2“.

Bildergalerie zur Siegerehrung:
www.az-web.de



Sieben Super-Surfer: Das Siegeream „HÜW“ vom Aachener Einhard-Gymnasium. Markus Mertens, Martin Statz, Marvin Lambertus, Jurek Dohmen, Till Lehmkuhl, Alexander Klein und Alexander Zuhelle (von links) zeigen sich mit Urkunde und 1000-Euro-Scheck dem Fotografen.



Netrace-Macher im Gespräch: Wilhelm Maassen, Promedia-Geschäftsführer, Bernd Büttgens, stellvertretender Chefredakteur unserer Zeitung und Judith Schmitz, NetCologne-Sprecherin (von links).



Blau, schlau, zufrieden: Dass ihr Vorjahreserfolg kein Zufall war, bewiesen „Blue's Clues“ vom Gymnasium Kreuzau. Benedikt Hanek, Philipp Weißhaupt, Juli Lorenz und Steffi Bleja (von links).



Spaß für alle: Nach der Siegerehrung markierte der Film „Madagascar 2“ den Höhepunkt des Nachmittags.



Kleine Hilfe: Wilhelm Maassen (Promedia) erklärt Issam El Ghaouty (Kaiser-Karls-Gymnasium), wie die Verlosung der Filmpreise funktioniert.



Süßes für Sieger: Drei „Weberknechte“ vom Pius-Gymnasium besorgen sich vor dem Start von „Madagascar 2“ die nötige Nervennahrung.